Max Maschek 1947-2002

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **18 (2003)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

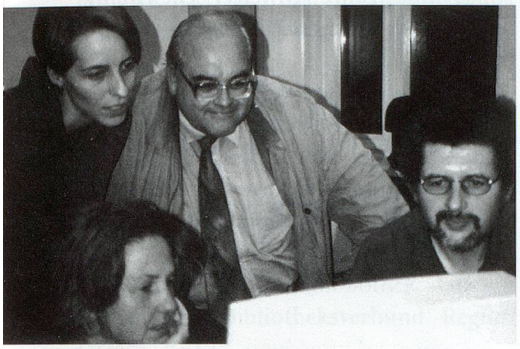
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Max Maschek 1947–2002

Die meisten werden es vernommen haben: Unser Vorstandsmitglied und Freund Max Maschek ist nicht mehr unter uns. Er ist am Nachmittag des 12. Dezembers 2002 völlig unerwartet und plötzlich gestorben. Wir sind sehr traurig, haben wir doch einen guten Freund und engagierten Mitstreiter verloren.Wir entbieten seinen Angehörigen unser tief empfundenes Beileid.

Als langjährigem Leiter der Abteilung Information und Dokumentation der Ems Chemie AG war es Max Maschek stets ein Anliegen, seine grosse I+D-Erfahrung mit Berufskolleginnen und -kollegen zu teilen. Dies äusserte sich denn auch in seinem grossen Engagement in unserem Berufsverband und in der Aus- und Weiterbildung.



Max Maschek (Bildmitte) an der HTW Chur.
Foto: zvg.

Max Maschek hat als langjähriges Vorstandsmitglied mit viel Engagement und Liebe zur Sache der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation gedient und mitgeholfen, aus unserem Verband einen wichtigen Begegnungsort und ein aktives Netzwerk der professionellen Informationsvermittlerinnen und -vermittler, Dokumentalistinnen und Dokumentalisten zu machen.

Max Maschek ist an der GV 1988 in Freiburg in den SVD-Vorstand gewählt worden und betreute anfänglich das Ressort Technik. Auch engagierte er sich in der Fachgruppe Patentwesen und war Mitglied der CIS, der eidgenössischen Kommission, die sich der Informationsversorgung der Wissenschaften widmete. Danach wechselte er in das Ressort Weiterbildung, und in den letzten Jahren war er zuständig für unsere Finanzen und wachte darüber, dass diese nicht aus dem Ruder laufen. Zwei Mal amtete er als unser Vizepräsident.

Mit Max Maschek verlieren wir aber auch einen äusserst engagierten Studienleiter unseres Nachdiplomstudiums in Information und Dokumentation an der HTW Chur. Max Maschek hat in den 10 Jahren seines Wirkens bei der HTW Chur mit grossem persönlichem Einsatz und Fachkompetenz dieses Nachdiplomstudium aufgebaut. Dank seinem Pioniergeist wurde das Nachdiplomstudium zu einem national anerkannten Bildungsangebot in der Hochschullandschaft. Und dank dieser seiner Initiative ist letztlich Chur auch vom Bund auserwählt worden, Heimat des neuen Diplomstudiums zu sein.

Mit Max Maschek verstarb eine engagierte Persönlichkeit und ein guter Freund, der uns allen sehr fehlen wird. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der SVD-Vorstand

Beaucoup seront déjà au courant, membre de notre comité et ami Monsieur Max Maschek n'est plus parmi nous. L'après-midi du 12 décembre 2002 il fut foudroyé par une mort subite et totalement inattendue. Sa mort nous a attristés, nous avons perdu non seulement un bon ami mais aussi un collègue. Nous exprimons à ses proches notre sympathie et nos plus profondes condoléances.

En tant que responsable du Département Information et Documentation de Ems Chemie SA, il s'efforçait toujours de partager sa grande expérience en matière d'Information et de Documentation avec ses collègues. Cette qualité s'est manifestée aussi dans son engagement dans notre association dans les questions de formation professionnelle et continue.

Les années que Max Maschek a passé comme membre du comité ont été marquées par son amour pour son travail et la manière avec laquelle il avait servi la cause de l'Association Suisse de Documentation; il a contribué de manière décisive à faire de notre association le lieu principal de rencontre des spécialistes en Information et Documentation qui à son tour a permis de créer un véritable réseau de professionnels dans ce domaine. C'est en 1988 à Fribourg qu'il a été élu au comité, s'occupant d'abord du domaine de la technique. Ses activités comprenaient par la suite le domaine des brevets, domaine qu'il a aussi mené au sein de l'ASD. Il fut nommé à la CIS (Commission d'Information Scientifique), organe fédéral dont la mission était d'assurer un approvisionnement adéquat en Information de tous les domaines scientifiques du pays. Plus tard, au sein de l'ASD, il fut chargé de la formation continue. Les dernières années de son activité furent consacrées aux finances de l'Association qu'il a toujours su tenir sur le bon cap. Il fut vice-président de l'Association à deux reprises.

Par son départ nous perdons aussi un homme qui menait de main de maître les études postgrades en Information et Documentation à la HES de Coire. Max Maschek a réussi à mettre sur pied en 10 ans d'activités, grâce à son engagement et en apportant beaucoup de sacrifices, sans oublier ses compétences professionnelles et son esprit de pionnier, un cours qui est reconnu sur le plan national, apprécié à sa juste valeur parmi les instituts d'enseignement supérieur. C'est aussi grâce à la réussite de ces premiers cours postgrades que les études de diplôme en Information et Doumentation furent attribuées à la HES de Coire.

La mort de Max Maschek nous prive d'une personnalité compétente, engagée, d'un bon ami qui nous manquera à toutes et à tous. Nous ne pourrons qu'honorer sa mémoire. ■

Le comité ASD

Andreas Staehelin 1926–2002

Andreas Staehelin ist am 20. November 2002 im Alter von 76 Jahren überraschend gestorben. Er leitete das Staatsarchiv Basel-Stadt während 24 Jahren, von 1967 bis 1991.

Sein Herzensanliegen war die Ausbildung der wissenschaftlichen Archivare. Er selbst hatte von Aufenthalten am Bayrischen Hauptstaatsarchiv und im stage technique des Archives de France profitiert. Dabei erkannte er den Mangel an Möglichkeiten zur Ausbildung in der Schweiz und zog daraus aktive Konsequenzen: Sowohl im Berufsverband wie als Universitätslehrer und als Leiter des Staatsarchivs engagierte er sich in der Ausbildung.

Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Bildungsausschusses und wirkte dort während zehn Jahren aktiv mit. Im allgemeinen Teil des Einführungskurses des VSA referierte er selbst regelmässig und das Staatsarchiv Basel-Stadt bestritt einen Teil des Kurses. Von Beginn seiner Dozententätigkeit an führte er regelmässig Archivpraktika als Lehrveranstaltungen der Universität durch. Und unter der Anleitung von Andreas Staehelin haben zahlreiche Archivarinnen und Archivare ihren Beruf erlernt. Im Vorstand des VSA wirkte er von 1967–1987.

Offenheit nach innen und aussen kennzeichnete ihn. Auslandaufenthalte hatten ihn in der Zeit seiner Ausbildung auch an die Sorbonne und die British Library geführt. In seiner Dissertation beschäftigte er sich mit «Peter Ochs als Historiker», mit einer Figur also, die vielen als Unperson der Geschichte von Basel und der Schweiz galt.